

# Inhalt

## 1 Contents

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>29</b>
<b>2</b>	<b>Die arabischen Stämme und ihre Gebiete</b>	<b>33</b>
2.1	Die Arabische Halbinsel	33
2.2	Die arabischen Stämme	35
<b>3</b>	<b>Regierung und Herrschaft der Araber</b>	<b>47</b>
3.1	Die Herrschaft im Jemen	47
3.2	Die Herrschaft in Ḥīrah	50
3.3	Die Herrschaft in aš-Šām	53
3.4	Die Herrschaft im Ḥiğāz	54
3.5	Die Herrschaft der übrigen arabischen Stämme	61
3.6	Die politische Situation	63
<b>4</b>	<b>Der Glaube der Araber</b>	<b>65</b>
4.1	[Der Polytheismus]	65
4.2	Die religiöse Situation	78
<b>5</b>	<b>Die vorislamische arabische Gesellschaft</b>	<b>81</b>
5.1	Die gesellschaftliche Situation	81
5.2	Die wirtschaftliche Situation	85
5.3	Ethische Normen	86
<b>6</b>	<b>Die Abstammung des Propheten und seiner Familie</b>	<b>89</b>
6.1	Die Abstammung des Propheten	89

6.2	Die Familie des Propheten	90
<b>7</b>	<b>Die Geburt Muḥammads ﷺ und die vierzig Jahre vor der Prophetenschaft</b>	<b>99</b>
7.1	Die Geburt	99
7.2	Bei den Banū Sa'd	100
7.3	Die Öffnung der Brust	103
7.4	Wieder daheim bei der liebevollen Mutter	103
7.5	Beim hingebungsvollen Großvater	104
7.6	Beim gütigen Onkel	104
7.7	Der Mönch Baḥīrā	105
7.8	Die Fiḡār-Kriege	107
7.9	Ein Bund zur Wahrung der Gerechtigkeit (Ḥilf al-Fuḍūl)	108
7.10	Ein mühevolleres Leben	109
7.11	Die Heirat mit Ḥadiḡah	110
7.12	Der Wiederaufbau der Ka'bah und die Vermittlerrolle, die Muḥammad ﷺ dabei zufiel	111
7.13	Zusammenfassung der Lebensgeschichte des Propheten bis zu seiner Entsendung	113
<b>8</b>	<b>Prophetenschaft und Aufruf zum Islam – die mekkanische Zeit</b>	<b>116</b>
<b>9</b>	<b>Die Ankündigung der Prophetenschaft und der göttlichen Botschaft</b>	<b>117</b>
9.1	In der Höhle Ḥirā'	117

	<b>Inhalt</b>	
9.2	Gabriel kommt mit der Offenbarung herab	118
9.3	Unterbrechung der Offenbarung	121
9.4	Gabriel kommt ein zweites Mal mit der Offenbarung Allāhs herab	123
9.5	Die Formen der Offenbarung	126
<b>10</b>	<b>Die erste Phase der Bemühungen zur Verkündung der Botschaft Allāhs</b>	<b>129</b>
10.1	Drei Jahre der geheimen Verbreitung der Botschaft	129
10.2	Die ersten, die den Islam annahmen	129
10.3	Das Gebet	131
<b>11</b>	<b>Die zweite Phase – die öffentliche Verkündung</b>	<b>135</b>
11.1	Die erste Aufforderung, öffentlich zum Islam aufzurufen	135
11.2	Der Aufruf der nächsten Verwandten	136
11.3	Am Berg aṣ-Ṣafā	137
11.4	Eine Versammlung, um die Pilger von Muḥammads ﷺ Aufruf fernzuhalten	140
11.5	Die Versuche, der Verbreitung der Botschaft Allāhs Einhalt zu gebieten	142
11.6	Verfolgungen	150
11.7	Die Haltung der Götzendiener gegenüber dem Gesandten Allāhs	155
11.8	Eine Abordnung der Quraiš begibt sich zu Abū Ṭālib	156

## Inhalt

---

11.9	Die Quraiš drohen Abū Ṭālib	156
11.10	Die Quraiš wenden sich ein weiteres Mal an Abū Ṭālib	157
11.11	Angriffe auf den Gesandten Aḷḷāhs	158
11.12	Das Haus al-Arqams	164
11.13	Die erste Auswanderung nach Abessinien	165
11.14	Die gemeinsame Niederwerfung der Götzendiener mit den Muslimen und die Rückkehr der Auswanderer	167
11.15	Die zweite Auswanderung nach Abessinien	168
11.16	Wie die Quraiš die Auswanderer täuschten	169
11.17	Die Quälerei und dass der Gesandte Aḷḷāhs ﷺ getötet werden soll	172
11.18	Ḥamzah nimmt den Islam an	175
11.19	‘Umar Ibn al-Ḥaṭṭāb nimmt den Islam an	176
11.20	Ein Vertreter der Quraiš vor dem Gesandten Aḷḷāhs ﷺ	183
11.21	Die Oberhäupter der Quraiš verhandeln mit dem Gesandten Aḷḷāhs	186
11.22	Abū Ḡahl beschließt die Ermordung des Gesandten Aḷḷāhs	187
11.23	Verhandlungen und Zugeständnisse	188
11.24	Die Quraiš sind ratlos und wenden sich an die Juden	190
11.25	Die Haltung Abū Ṭālibs und seiner Familie	192

<b>12 Der öffentliche Boykott</b>	<b>193</b>
Ein Pakt des Unrechts und der Aggression	193
Drei Jahre in Ši'b Abī Ṭālib	194
Der Aufhebung des Boykotts	195
Eine letzte Delegation der Quraiš wendet sich an Abū Ṭālib	197
<b>13 Das Jahr der Trauer</b>	<b>201</b>
13.1 Der Tod Abū Ṭālibs	201
13.2 Der Tod Ḥadiġahs	202
13.3 Noch mehr Kummer	203
13.4 Die Heirat mit Saudah	204
13.5 Geduld und Standhaftigkeit der ersten Muslime	204
<b>14 Der Aufruf zum Islam außerhalb Mekkas</b>	<b>215</b>
14.1 Der Gesandte Allāhs ﷺ in aṭ-Ṭā'if	215
<b>15 Sowohl Stämme als auch einzelne Personen werden zum Islam eingeladen</b>	<b>221</b>
15.1 Stämme, die zum Islam aufgerufen wurden	221
15.2 Gläubige von außerhalb Mekkas	222
15.3 Sechs rechtschaffene Männer aus Yaṭrib	228
15.4 Allāhs Gesandter heiratet 'Ā'iṣah	230
<b>16 Nachtreise (Isrā') und Himmelfahrt (Mi'rāġ)</b>	<b>231</b>
<b>17 Der erste Treueeid von 'Aqabah</b>	<b>241</b>
17.1 Botschafter des Islam in Medina	242
17.2 Ein erfreulicher Erfolg	242

<b>18</b>	<b>Der zweite Treueeid von 'Aqabah</b>	<b>247</b>
18.1	Der Beginn der Unterredung und al-'Abbās Hinweis auf die Schwere der Verantwortung	248
18.2	Die Artikel des Eides	249
18.3	Der deutliche Hinweis auf die weitreichenden Folgen des Eides	250
18.4	Der Eid wird abgelegt	251
18.5	Zwölf Anführer	252
18.6	Ein Satan wird auf das Treffen aufmerksam	253
18.7	Die Anṣār bereiten sich für den Kampf gegen die Quraiš vor	254
18.8	Der Protest der Quraiš gegenüber den Anführern aus Yaṭrib	254
18.9	Die Quraiš erlangen Gewissheit über die Richtigkeit der Gerüchte	255
<b>19</b>	<b>Der Beginn der Hiğrah (Auswanderung)</b>	<b>257</b>
19.1	[Ein kleiner, muslimischer Staat]	257
19.2	Im Versammlungshaus („Parlament“) der Quraiš	260
19.3	Die Beratung und der Beschluss, den Propheten zu töten	262
<b>20</b>	<b>Die Auswanderung des Propheten</b>	<b>265</b>
20.1	Die Quraiš planen, aber auch Allāh plant	265
20.2	Das Haus des Gesandten Allāhs ﷺ wird umstellt	266
20.3	Der Gesandte verlässt sein Haus	267
20.4	Aus dem Haus in die Höhle	268

	<b>Inhalt</b>	
20.5	Was sich in der Höhle zutrug	269
20.6	Auf dem Weg nach Medina	272
20.7	Die Ankunft in Qubā'	278
20.8	Der Einzug in Medina	281
<b>21</b>	<b>Die medinensische Phase – Phase des Aufrufs zum Islam, des Kampfes und des Erfolgs</b>	<b>285</b>
<b>22</b>	<b>Die Lage in Medina zur Zeit der Hiğrah</b>	<b>287</b>
22.1	[Die Pflicht zur Auswanderung]	287
22.2	[Die Gruppen in Medina]	287
22.3	[Die jüdischen Stämme]	292
<b>23</b>	<b>Die Errichtung einer neuen Gesellschaft</b>	<b>297</b>
23.1	Der Bau der Prophetenmoschee	297
23.2	Die Verbrüderung unter den Muslimen	299
23.3	Eine islamische Allianz	301
23.4	Der Einfluss der Moral auf die Gemeinschaft	303
<b>24</b>	<b>Ein Vertrag mit den Juden</b>	<b>309</b>
24.1	[Die Beweggründe]	309
24.2	Die wichtigsten Punkte dieses Vertrags	309
<b>25</b>	<b>Ein blutiger Kampf</b>	<b>311</b>
25.1	Die Provokationen der Quraiš und ihre Kontaktaufnahme mit 'Abd Allāh Ibn Ubayy	311
25.2	Die Bekanntmachung des Plans, die Muslime von der Heiligen Moschee abzuhalten	312
25.3	Die Quraiš drohen den Auswanderern	313

25.4	Die Erlaubnis zum Kampf	314
25.5	Feldzüge und Expeditionen vor Badr	316
<b>26</b>	<b>Die Schlacht von Badr - die erste Entscheidungsschlacht im Islam</b>	<b>327</b>
26.1	Die Ursache für den Feldzug	327
26.2	Die Stärke des muslimischen Heeres und seine Anführer	328
26.3	Das islamische Heer bewegt sich Richtung Badr	329
26.4	Mekka wird gewarnt	329
26.5	Die Mekkaner machen sich bereit für den Kampf	329
26.6	Das mekkanische Heer rüstet sich für den Kampf	330
26.7	Das Problem mit den Banū Bakr	330
26.8	Das mekkanische Heer bricht auf	330
26.9	Die Karawane entkommt	331
26.10	Das mekkanische Heer überlegt, umzukehren und gerät in Konflikt	331
26.11	Das islamische Heer in einer schwierigen Lage	332
26.12	Ein Militärtrat wird einberufen	332
26.13	Das muslimische Heer setzt seinen Weg fort	335
26.14	Der Gesandte Allāhs ﷺ zieht Erkundigungen ein	335
26.15	Wichtige Informationen über das mekkanische Heer	336
26.16	Der Regen	337
26.17	Das muslimische Heer schreitet voran	337
26.18	Das Hauptquartier	338



26.19	Die Mobilmachung und die Nacht vor dem Kampf	338
26.20	Das mekkanische Heer positioniert sich und es kommt zum Zwist	339
26.21	Die beiden Heere treffen aufeinander	341
26.22	Die Stunde null und die erste kämpferische Auseinandersetzung	343
26.23	Die Duelle	343
26.24	Der allgemeine Angriff	344
26.25	Der Gesandte Allāhs ﷺ ruft Seinen Herrn um Beistand an	344
26.26	Das Herabkommen der Engel	345
26.27	Der Gegenangriff	345
26.28	Iblīs zieht sich vom Schlachtfeld zurück	348
26.29	Eine überwältigende Niederlage	348
26.30	Abū Ğahl bleibt standhaft	348
26.31	Der Tod Abū Ğahls	349
26.32	Beispiele für besondere Glaubensstärke in dieser Schlacht	351
26.33	Die Gefallenen beider Seiten	356
26.34	Die Nachricht von der Niederlage erreicht Mekka	357
26.35	Die Nachricht vom Sieg erreicht Medina	359
26.36	Das muslimische Heer kehrt nach Medina zurück	360
26.37	Die Begrüßung in Medina	362
26.38	Was soll mit den Gefangenen geschehen?	363

26.39 Die Erwähnung der Schlacht von Badr im Qur'ān 365

### **27 Kriegerische Aktivitäten zwischen Badr und Uḥud 369**

27.1 Der Feldzug gegen die Banū Sulaim bei al-Kudr 370

27.2 Ein Anschlag auf das Leben des Propheten 371

27.3 Der Feldzug gegen die Banū Qainuqā' 373

27.4 Der Sawīq - Feldzug 378

27.5 Der Feldzug von Dī Amr 379

27.6 Ka'b Ibn al-Ašraf wird getötet 380

27.7 Der Feldzug von Buḥrān 385

27.8 Der Expeditionstrupp des Zaid Ibn Ḥārīṭah 385

### **28 Die Schlacht von Uḥud 389**

28.1 Die Quraiš bereiten sich auf ihren Rachezug vor 389

28.2 Die Stärke der quraišitischen Armee und ihre Führung 391

28.3 Die Armee der Quraiš bricht auf 391

28.4 Die Kundschafter aus Medina übermitteln die Route des Feindes 391

28.5 Die Muslime bereiten sich auf den Notfall vor 392

28.6 Die mekkanische Armee nähert sich Medina 392

28.7 Militärrat zur Festlegung der Verteidigungsstrategie 393

28.8 Aufstellung und Aufbruch des islamischen Heeres 394

28.9	Die Überprüfung des Heers	396
28.10	Übernachtung zwischen Medina und Uḥud	396
28.11	Der Aufstand ‘Abd Allāh Ibn Ubayys und seiner Freunde	396
28.12	Der Rest des islamischen Heeres zieht nach Uḥud	398
28.13	Der Verteidigungsplan	399
28.14	Der Gesandte Allāhs ﷺ spornt die Armee zur Tapferkeit an	401
28.15	Das mekkanische Heer positioniert sich	401
28.16	Politische Manöver der Quraiš	402
28.17	Die quraišitischen Frauen spornen ihre Männer an	403
28.18	Das erste Gefecht	404
28.19	Das Banner im Zentrum des Kampfes	404
28.20	Die weiteren Kampfschauplätze	406
28.21	Der Tod Ḥamzah Ibn ‘Abd al-Muṭṭalibs, des Löwen Allāhs	407
28.22	Die Situation bleibt unter Kontrolle	408
28.23	Aus der Umarmung seiner Frau zum Kampf der Schwerter und Schilde	409
28.24	Der Beitrag der Bogenschützen zum Kampf	409
28.25	Die Götzendiener erleiden eine Niederlage	410
28.26	Ein schwerwiegender Fehler der Bogenschützen	411
28.27	Ḥālid Ibn al-Walīds lässt das muslimische Heer umzingeln	412

## Inhalt

---

28.28	Die unerschrockene Haltung des Gesandten Allāhs ﷺ angesichts der Umzingelung	412
28.29	Das muslimische Heer zerfällt	413
28.30	Die Schlacht rund um den Gesandten Allāhs ﷺ intensiviert sich	415
28.31	Die schlimmste Stunde im Leben des Gesandten Allāhs ﷺ	416
28.32	Die Gefährten umgeben den Gesandten Allāhs ﷺ	420
28.33	Die Götzendiener erhöhen den Druck	422
28.34	Überragendes Heldentum	422
28.35	Das Gerücht vom Tod des Propheten und seine Auswirkungen auf den Kampf	425
28.36	Der Gesandte Allāhs ﷺ setzt den Kampf fort und stabilisiert die Lage	425
28.37	Ubayy Ibn Ḥalaf wird getötet	426
28.38	Ṭalḥah trägt den Propheten	427
28.39	Der letzte Angriff der Götzendiener	428
28.40	Die Schändung der Märtyrer	428
28.41	Die Kampfbereitschaft der Muslime bis zum Ende der Schlacht	429
28.42	Nach der Ankunft des Gesandten Allāhs ﷺ im Lager	430
28.43	Abū Sufyāns Schadenfreude nach dem Ende der Schlacht und sein Wortwechsel mit ‘Umar	431
28.44	Die Vereinbarung, erneut in Badr zusammenzutreffen	432

28.45	Der Prophet vergewissert sich hinsichtlich des Abzugs der Götzendiener	432
28.46	Die Muslime sehen nach den Toten und Verwundeten	433
28.47	Die Bestattung der Märtyrer	435
28.48	Der Gesandte lobpreist seinen Herrn und ruft Ihn in einem Bittgebet an	437
28.49	Die Rückkehr nach Medina, und Beispiele besonderer Liebe und Hingabe	438
28.50	Der Gesandte in Medina	439
28.51	Die Gefallenen auf beiden Seiten	440
28.52	Notstand in Medina	440
28.53	Der Feldzug von Ḥamrā'u l-Asad	440
28.54	Der Qur'ān über die Schlacht von Uḥud	446
28.55	Weisheiten und lobenswerte Ziele dieser Schlacht	446

**29 Expeditionen und Abordnungen zwischen Uḥud und al-Aḥzāb** **449**

29.1	Die Expedition des Abū Salamah	449
29.2	Die Abordnung des 'Abd Allāh Ibn Unais	450
29.3	Die Abordnung von ar-Raġī'	450
29.4	Die Tragödie beim Brunnen von Ma'ūnah	453
29.5	Der Feldzug gegen die Banū an-Naḍīr	455
29.6	Der Feldzug von Naġd	461
29.7	Die zweite Schlacht von Badr	463

29.8	Der Feldzug von Dūmatu l-ǧundal	464
<b>30</b>	<b>Der Feldzug der Verbündeten</b>	<b>467</b>
30.1	[Ursache]	467
30.2	[Die geniale Idee Salmāns]	468
30.3	[Die beiden Heere nähern sich]	472
30.4	[Die Gebete während der Kämpfe]	474
30.5	[Die Strategie des Grabens bewährt sich]	475
30.6	[Einige Verbündete brechen ihren Vertrag]	476
30.7	[Ein Mann wirkt mehr als ein ganzes Heer]	480
30.8	[Allāh verleiht den Muslimen den Sieg]	481
<b>31</b>	<b>Der Feldzug gegen die Banū Quraizah</b>	<b>483</b>
31.1	[Ursache]	483
31.2	[Die Muslime brechen auf]	483
31.3	[Die Belagerung und Sa'ds Urteil]	484
31.4	[Der Gesandte Allāhs ﷺ verschont die Unschuldigen]	488
31.5	[Die Beuteverteilung]	488
31.6	[Sa'd Ibn Mu'āḍ verstirbt]	489
31.7	[Die Gefallenen]	490
31.8	[Abū Lubābah wird erlöst]	490
31.9	[Zeitpunkt des Feldzuges und welche Sure davon berichtet]	490
<b>32</b>	<b>Weitere militärische Aktivitäten</b>	<b>493</b>
32.1	Die Tötung des Sallām Ibn Abī l-Ḥuqaiq	493

32.2	Die Expedition des Muḥammad Ibn Maslamah	495
32.3	Der Feldzug gegen die Banū Laḥyān	496
32.4	Abordnungen und Expeditionen	497

**33 Der Feldzug gegen die Banū al-Muṣṭaliq (al-Muraisī'-Feldzug) 501**

33.1	Die Rolle der Heuchler vor dem Feldzug gegen die Banū l-Muṣṭaliq	503
33.2	Die Rolle der Heuchler während des Feldzugs gegen die Banū l-Muṣṭaliq	507
33.3	Die Heuchler sagten „Wenn wir nach Medina zurückkehren, wird der Angesehenere den Minderen verjagen!“	507
33.4	Die Verleumdung ‘Ā’iṣahs	510

**34 Abordnungen und Expeditionen nach dem Feldzug gegen die Banū l-Muṣṭaliq 515**

34.1	[Banū Kalb]	515
34.2	[Banū Sa’d Ibn Bakr]	515
34.3	[Wādī l-Qurā]	515
34.4	[‘Urainah]	516

**35 Die kleine Pilgerfahrt von al-Ḥudaibiyah im Monat Dū l-Qa’dah des Jahres 6 nach der Auswanderung 519**

35.1	Anlass	519
35.2	Vorbereitung und Aufbruch	519
35.3	Die Muslime nähern sich Mekka	520
35.4	Die Quraiṣ versuchen, den Muslimen den Zutritt zum Haus Allāhs zu verwehren	521

## Inhalt

---

35.5	Die Richtung wird geändert und ein blutiges Zusammentreffen vermieden	521
35.6	Budail vermittelt zwischen dem Gesandten Allāhs ﷺ und den Quraiš	522
35.7	Die Abgesandten der Quraiš	523
35.8	„Er ist es, der ihre Hände von euch zurückgehalten hat“	524
35.9	‘Uṭmān Ibn ‘Affān wird zu den Quraiš entsandt	525
35.10	Das Gerücht von ‘Uṭmāns Tod und der Treueid (Bai‘atur-Riḍwān)	526
35.11	Die Vereinbarung des Waffenstillstandes und seine Bedingungen	527
35.12	Die Rückkehr Abū Ğandals	528
35.13	Die Opfertiere werden geschlachtet und die Haare geschert	529
35.14	Ausgewanderte muslimische Frauen werden nicht zurückgeschickt	530
35.15	Die Auswirkungen des Abkommens von al-Ḥudaibiyyah	531
35.16	Die Enttäuschung der Muslime und das Gespräch ‘Umars mit dem Propheten	534
35.17	Ein Ausweg für die in Mekka unterdrückten Muslime	535
35.18	Führende Quraišiten nehmen den Islam an	537



<b>36 Die zweite Phase</b>	<b>539</b>
<b>37 Briefe an Könige und Machthaber</b>	<b>541</b>
37.1 Der Brief an den Negus, den Herrscher Abessiniens	541
37.2 Der Brief an den Muqauqis, den Herrscher Ägyptens	545
37.3 Der Brief an Chosroes, den Herrscher Persiens	548
37.4 Der Brief an den römischen Kaiser	550
37.5 Der Brief an al-Munḍir Ibn Sāwā, den Herrscher Bahraïns	555
37.6 Der Brief an Hauḍah Ibn ‘Aliyy, den Befehlshaber von al-Yamāmah	556
37.7 Der Brief an al-Ḥārīt Ibn Abī Šamir al-Ġassāniyy, den Befehlshaber von Damaskus	557
37.8 Der Brief an den König des Oman	557
<b>38 Militärische Aktivitäten nach dem Abkommen von al-Ḥudaibiyah</b>	<b>561</b>
38.1 Der Feldzug von al-Ġābah oder Ḍū Qarad	561
38.2 Der Feldzug von Ḥaibar und Wādī l-Qurā im Muḥarram des Jahres 7	563
<b>39 Die restlichen Expeditionen und Feldzüge im Jahr 7</b>	<b>585</b>
39.1 Der Feldzug von Ḍātu r-Riqā’	585
39.2 Weitere Expeditionen	588

<b>40</b>	<b>Die nachgeholte kleine Pilgerfahrt</b>	<b>591</b>
40.1	[Der Vollzug der ‘Umrah (der kleinen Pilgerfahrt)]	593
40.2	[Die -Eheschließung mit Maimūnah]	594
40.3	[Wie diese ‘Umrah genannt wurde]	594
40.4	[Expeditionen nach dieser ‘Umrah]	594
<b>41</b>	<b>Die Schlacht von Mu’tah</b>	<b>597</b>
41.1	Der Anlass	597
41.2	Die Anführer des Heeres und die Anweisungen des Gesandten Allāhs ﷺ an sie	598
41.3	Die Verabschiedung des muslimischen Heeres und warum ‘Abd Allāh Ibn Rawāḥah dabei weinte	598
41.4	Der Vormarsch des Heeres und ein unerwartetes Ereignis	599
41.5	Beratung in Ma‘ān	600
41.6	Das muslimische Heer nähert sich dem Feind	600
41.7	Der Beginn der Schlacht und die Ablösung der Anführer	601
41.8	Die Flagge geht an einen Löwen Allāhs über	602
41.9	Das Ende des Kampfes	603
41.10	Die Gefallenen beider Parteien	604
41.11	Die Folgen der Schlacht von Mu’tah	604
41.12	Die Expedition von Dātu s-Sulāsal	605
41.13	Abū Qatādahs Expedition nach Ḥaḍrah	606

<b>42</b>	<b>Die Eroberung Mekkas</b>	<b>607</b>
42.1	Die Ursache	607
42.2	Abū Sufyān macht sich auf den Weg nach Medina, um das Friedensabkommen zu erneuern	608
42.3	Die Vorbereitung und Geheimhaltung des Feldzugs	611
42.4	Das muslimische Heer bricht nach Mekka auf	613
42.5	Das muslimische Heer macht Halt in Marr az-Ẓahrān	614
42.6	Abū Sufyān vor dem Gesandten Allāhs	615
42.7	Das muslimische Heer verlässt az-Ẓahrān Richtung Mekka	617
42.8	Die Quraiš werden vom islamischen Heer überrascht	618
42.9	Das muslimische Heer in Dū Ṭuwā	619
42.10	Das muslimische Heer marschiert in Mekka ein	620
42.11	Der Gesandte Allāhs ﷺ reinigt die Heilige Moschee von den Götzen	621
42.12	Der Gesandte Allāhs ﷺ betet in der Ka'bah und spricht dann zu den Quraiš	621
42.13	„Kein Tadel soll euch heute treffen!“	622
42.14	Die Schlüssel der Ka'bah bleiben bei ihren Hütern	622
42.15	Bilāl ruft von der Ka'bah zum Gebet	623
42.16	Das Gebet des Sieges oder das Gebet des Dankes	623
42.17	Die Hinrichtung der übelsten Verbrecher	624

42.18	Şafwān Ibn Umayyah und Faḍālah Ibn ‘Umair nehmen den Islam an	625
42.19	Die Predigt des Gesandten Allāhs ﷺ an die Quraiṣ am zweiten Tag der Eroberung	626
42.20	Die Befürchtung der Anṣār, der Gesandte Allāhs ﷺ könnte für immer in Mekka bleiben	627
42.21	Der Treueid	627
42.22	Der Aufenthalt des Gesandten Allāhs ﷺ in Mekka	629
42.23	Kompanien und Entsendungen	629
<b>43</b>	<b>Die dritte Phase</b>	<b>633</b>
<b>44</b>	<b>Die Schlacht von Ḥunain</b>	<b>635</b>
44.1	Der Feind bricht auf und macht in Auṭās Halt	635
44.2	Ein kriegserfahrener Kämpfer widerspricht der Meinung des Anführers	635
44.3	Die Späher Mālīks	637
44.4	Die Späher des Gesandten Allāhs	637
44.5	Der Gesandte Allāhs ﷺ bricht nach Ḥunain auf	637
44.6	Bogenschützen und Angreifer überraschen die Muslime	638
44.7	Die Muslime kehren zurück und der Kampf entbrennt	639
44.8	Der Kampfgeist des Feindes lässt nach und er erleidet eine schmachvolle Niederlage	640
44.9	Die Verfolgung	641
44.10	Die Kriegsbeute	641
44.11	Der Feldzug von aṭ-Ṭā’if	641

44.12	Das Aufteilen der Beute in al-Ġi' rānah	643
44.13	Der Unmut der Anṣār über den Gesandten Allāhs ﷺ	645
44.14	Die Ankunft der Abordnung der Ḥawāzin	646
44.15	Die kleine Pilgerfahrt und die Rückkehr nach Medina	648
<b>45 Expeditionen und Feldzüge nach der Eroberung Mekkas 649</b>		
45.1	Die Muṣṣaddiqūn (Zakāh-Eintreiber)	649
45.2	Weitere Expeditionen	650
<b>46 Der Feldzug nach Tabūk im Raġab des Jahres 9 655</b>		
46.1	Ursache für den Feldzug von Tabūk	655
46.2	Erste Kunde über die Vorbereitungen der Römer und Ġassaniden	656
46.3	Detaillierte Nachrichten über die Vorbereitungen der Römer und Ġassaniden	658
46.4	Die Lage verschlimmert sich	658
46.5	Der Gesandten Allāhs ﷺ beschließt, entschlossen zu handeln	658
46.6	Der Aufruf zur Vorbereitung zum Kampf gegen die Römer	659
46.7	Die Muslime wetteifern beim Aufrüsten für den Sturm	659
46.8	Das muslimische Heer auf dem Weg nach Tabūk	661
46.9	Das muslimische Heer in Tabūk	663
46.10	Rückkehr nach Medina	664

## Inhalt

---

46.11	Die in Medina Zurückgebliebenen	666
46.12	Die Folgen des Feldzugs	667
46.13	Über den Feldzug von Tabūk offenbarte Verse	668
46.14	Einige wichtige Ereignisse in diesem Jahr	669
<b>47</b>	<b>Die Pilgerfahrt Abū Bakrs</b>	<b>671</b>
<b>48</b>	<b>Ein allgemeiner Überblick über die Feldzüge</b>	<b>673</b>
48.1	[Der Prophet ﷺ als militärischer Führer]	673
48.2	[Kriegsziele vor und nach dem 'Islām]	674
48.3	[Ethik]	675
<b>49</b>	<b>Die Menschen nehmen den Islam in Scharen an</b>	<b>677</b>
49.1	[Auswirkungen der Eroberung Mekkas]	677
49.2	Die Abordnungen (arab. Wafd)	678
<b>50</b>	<b>Überblick über den Erfolg und die Auswirkungen des Aufrufs zum Islam</b>	<b>695</b>
50.1	[Der Kampf gegen Aberglauben]	695
50.2	[Der 'Islām erreicht die Menschen]	696
50.3	[Der 'Islām vereint die Menschen]	696
<b>51</b>	<b>Die Abschiedspilgerfahrt</b>	<b>699</b>
51.1	[Die Muslime folgen dem Aufruf in Strömen]	699
51.2	[Der Beginn der Pilgerfahrt und die Abschiedspredigt]	701
51.3	Die letzte Expedition	706
<b>52</b>	<b>Die höchste Schar (ar-Rafiq al-'A'lā)</b>	<b>709</b>
52.1	Erste Anzeichen des Abschieds	709

	<b>Inhalt</b>	
52.2	Der Beginn der Krankheit	710
52.3	Die letzte Woche	710
52.4	Fünf Tage vor dem Tod	710
52.5	Vier Tage vor dem Tod	712
52.6	Drei Tage vor dem Tod des Gesandten Allāhs	714
52.7	Ein oder zwei Tage vor seinem Tod	715
52.8	Ein Tag vor seinem Tod	715
52.9	Der letzte Tag im Leben des Propheten	715
52.10	Der Prophet liegt ﷻ im Sterben	717
52.11	Die Sorgen der Gefährten angesichts des Todes des Propheten	718
52.12	Die Reaktion `Umars	719
52.13	Die Haltung Abū Bakrs	719
52.14	Die Vorbereitung der Bestattung und der Abschied vom Leichnam	720
<b>53</b>	<b>Der Haushalt des Propheten</b>	<b>723</b>
53.1	[Seine Ehefrauen]	723
53.2	[Weisheiten der Eheschließungen]	727
53.3	Der Umgang des Gesandten Allāhs ﷻ mit den Müttern der Gläubigen	731
<b>54</b>	<b>Aussehen und Charaktereigenschaften des Gesandten Allāhs</b>	<b>735</b>
54.1	Die Schönheit seiner äußeren Erscheinung	735
54.2	Die Vollkommenheit seiner Seele und seine edlen Charaktereigenschaften	742

<b>1</b>	<b>Der Haushalt des Propheten</b>	<b>751</b>
1.1	[Seine Ehefrauen]	751
1.2	[Weisheiten der Eheschließungen]	755
1.3	Der Umgang des Gesandten Allāhs ﷺ mit den Müttern der Gläubigen	759



## 9 Die Ankündigung der Prophetenschaft und der göttlichen Botschaft

### 9.1 In der Höhle Ḥirā'



Inzwischen ging der Gesandte Allāhs ﷺ auf die vierzig zu. Durch sein tiefes Nachsinnen hatte er sich mental von seinem Volk immer mehr entfernt, sodass ihm der Aufenthalt in der Einsamkeit stets lieber wurde. So pflegte er mit Gerstenbrei und Wasser als Proviant ungefähr zwei Meilen von Mekka entfernt den Berg an-Nūr zur Höhle Ḥirā' hinaufzusteigen. Diese kleine Höhle war vier Armlängen lang und eine und dreiviertel Armlängen breit. Dort verbrachte er den Monat Ramaḍān, betete, dachte über das Sein nach und über die schöpferische Kraft, die sich dahinter verbarg. Er konnte mit dem Polytheismus seines Volkes, ihren Glaubensgrundsätzen und Vorstellungen nichts anfangen. Dennoch sah er keinen klaren Weg vor sich, keine deutliche, überzeugende Richtung.

Sein Wunsch nach Einsamkeit war Teil des Plans, den Allāh für ihn bestimmt hatte. Die Abgeschiedenheit von den Alltagssorgen und dem Lärm der Welt war ein Teilaspekt in der Vorbereitung auf die gewaltige Aufgabe, die ihn erwartete, nämlich das Angesicht dieser Welt und den Lauf der Geschichte zu verändern. Auf diese gewaltige Verantwortung bereitete Allāh ihn schon drei Jahre vor Beginn der

Offenbarungen vor. In dieser Zurückgezogenheit vertiefte er seine Meditationen über die Existenz und was sich dahinter verbarg, bis der Zeitpunkt für ihn kam, mit Allāhs Erlaubnis damit in Verbindung zutreten.<sup>(1)</sup>

## 9.2 Gabriel kommt mit der Offenbarung herab



Er war vierzig Jahre alt – und es heißt, dass alle Gesandten in diesem Alter berufen wurden – als sich die ersten Anzeichen der kommenden Prophetenschaft zeigten. Dazu gehörte, dass ein Stein in Mekka Muḥammad ﷺ mit dem Friedensgruß grüßte, und dass sich alle seine Träume bewahrheiteten. So vergingen sechs Monate. Die Prophetenschaft würde insgesamt dreiundzwanzig Jahre dauern. Diese sechs Monate der sich bewahrheitenden Traumgesichter sind einer der sechsundvierzig Teile der Prophetenschaft.<sup>(2)</sup> Im Monat Ramaḍān des dritten Jahres seiner selbstgewählten Zurückgezogenheit in der Höhle Ḥirā' war es der Wille Allāhs, dass Seine Barmherzigkeit über die Menschheit kommen sollte, und so ehrte Er Muḥammad ﷺ mit der Prophetenschaft und Gabriel kam mit den Versen des Qur'ān zu ihm herab.<sup>(3)</sup>

Unter Berücksichtigung aller Beweise und Indizien kann dieser Zeitpunkt auf die Montagnacht des 21. Ramaḍān festgelegt werden, was dem 10. August des Jahres 610 n. Chr. entspricht. Damals war er genau vierzig Mondjahre, sechs Monate und zwölf Tage alt, das entspricht nach dem gregorianischen Kalender neununddreißig

---

<sup>(1)</sup> Ṣaḥīḥ al-Buḥārīyy 3; Ibn Hišām 1/235f.; es heißt, 'Abd al-Muṭṭalib sei der Erste gewesen, der in der Höhle Ḥirā' religiöse Läuterung gesucht habe und während des gesamten Monats Ramaḍān die Armen speiste, Ibn Aṭīr: al-Kāmil 1/553.

<sup>(2)</sup> Buḥārīyy und Muslim.

<sup>(3)</sup> Ibn Ḥaḡar sagte: Al-Baihaqīyy erwähnt, dass die Phase der sich bewahrheitenden Traumgesichter sechs Monate dauerte und dementsprechend die Prophetenschaft in Form eines Traumgesichts begann, das er im Monat seines Geburtstags, Rabī' al-Awwal, hatte, nach Vollendung des vierzigsten Lebensjahres. Die Offenbarung während des Wachzustandes aber begann im Monat Ramaḍān (Fatḥ al-Bārī 1/27).

Jahren, drei Monaten und zweiundzwanzig Tagen.<sup>(1)</sup>

Über die Ereignisse, die den Beginn der Prophetenschaft darstellten und die Beseitigung der Finsternis des Unglaubens und der Unwissenheit einleiteten, die das Leben in neue Bahnen lenken und den Lauf der Geschichte zum Guten wenden würde, berichtete 'Ā'īshah Folgendes:

---

<sup>(1)</sup> Es gibt unter den Historikern große Meinungsunterschiede hinsichtlich des ersten Monats der Prophetenschaft und der Herabsendung der Offenbarung. Ein großer Teil vertritt die Auffassung, dass es der Monat Rabī' al-Awwal gewesen sei, für andere war es Ramaḍān. Es gibt auch die Ansicht, es sei der Monat Raġab gewesen. Wir neigen der Auffassung zu, dass es der Monat Ramaḍān war, und zwar aufgrund der Worte des Erhabenen: **{Der Monat Ramaḍān (ist es), in dem der Qur'ān als Rechtleitung für die Menschen herabgesandt worden ist ...} (2:185)** Und: **{Wir haben ihn ja in der Nacht der Bestimmung hinabgesandt.} (97:1)** Dass die Nacht der Bestimmung im Monat Ramaḍān liegt, ist bekannt. Auf sie beziehen sich die Worte des Erhabenen: **{Wir haben es wahrlich in einer gesegneten Nacht herabgesandt – Wir haben ja (die Menschen) immer wieder gewarnt.} (44:3)** Des Weiteren pflegte der Prophet sich im Monat Ramaḍān in die Höhle Ḥirā' zurückzuziehen und bekanntlich stieg auch Gabriel im Ramaḍān hinab. Unterschiedliche Auffassungen gibt es auch, an welchem Tag des Monats Ramaḍān die Herabsendung der Offenbarung begann. Sowohl der siebte, der siebzehnte und auch der achtzehnte werden genannt. Ibn Ishāq und andere sagen, es sei der siebzehnte Ramaḍān gewesen. Wir neigen jedoch der Auffassung zu, dass es der einundzwanzigste war, denn nach dem überwiegenden Teil der Biographen war es ein Montag. Unterstützt wird diese Auffassung auch von den Ḥadīthgelehrten, die überliefern, dass der Gesandte Aļļāhs gemäß Berichten Abū Qutādahs auf die Frage nach dem Fasten am Montag antwortete: „Da wurde ich geboren und da kam die Offenbarung über mich.“ In einem anderen Wortlaut heißt es: „An diesem Tag wurde ich geboren und an diesem Tag kam die Offenbarung zu mir.“ (Ṣaḥīḥ Muslim 1/368; Aḥmad 5/297, 299; al-Baihaqiy 4/286, 300; al-Ḥākim 2/602) Die Montage dieses Jahres aber fielen auf den siebten, vierzehnten, einundzwanzigsten und achtundzwanzigsten Ramaḍān. Nach authentischen Überlieferungen ist die Nacht der Bestimmung eine der ungeraden Nächte der letzten zehn Nächte des Ramaḍān. Nimmt man die Worte des Erhabenen **{Wir haben es wahrlich in einer gesegneten Nacht herabgesandt}** und die Überlieferung von Abū Qutādah, wonach die Offenbarung an einem Montag zu ihm kam, und prüft, welche Tage des betreffenden Jahres im Monat Ramaḍān auf einen Montag fielen, gelangt man zum Ergebnis, dass seine Berufung in der Nacht des einundzwanzigsten Ramaḍān erfolgte.